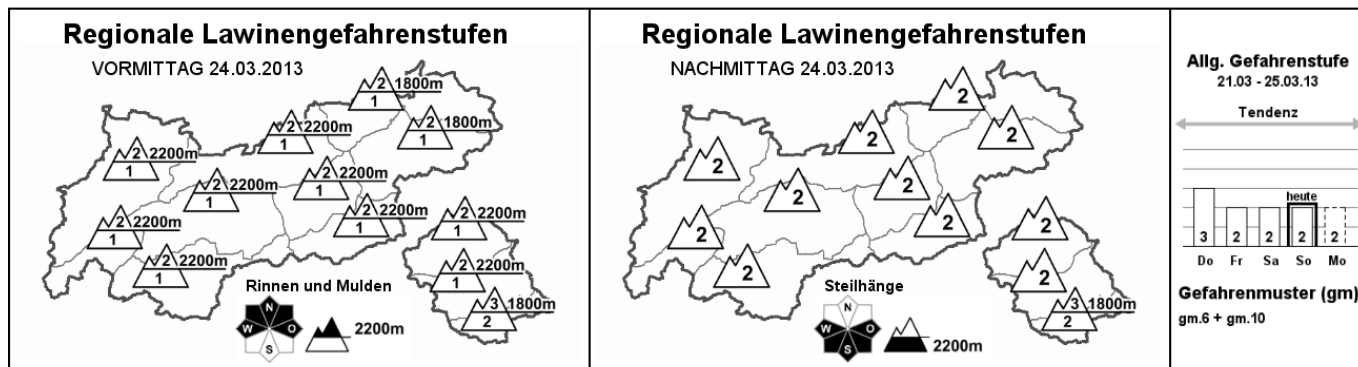


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 24.03.2013, um 07:30 Uhr



Überwiegend mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen. Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich noch oberhalb etwa 2200m, hauptsächlich in den Expositionen von West über Nord bis Ost. Vor allem in eingewehten Rinnen und Mulden sowie im kammnahen Gelände können Tribschneepakete vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In tiefen und mittleren Lagen steigt die Lawinengefahr vor allem in den Regionen, wo es noch länger Sonnenschein gibt, ab dem späten Vormittag etwas an. In sonnseitigen Hängen unterhalb etwa 2400m ist dann wieder mit einzelnen Selbstaumlösungen von Nassschnee- und Gleitschneelawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Altschneedecke ist in allen Regionen überwiegend gut gesetzt und stabil. Auch Neuschnee und Tribschnee der abgelaufenen Woche haben sich inzwischen recht gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Besonders in hochalpinen, schattseitigen Lagen findet man aber noch immer spröde und damit störanfällige Tribschneeansammlungen.

Je nach Bewölkung ist nochmals die tageszeitliche Entwicklung zu beachten: bei stärkerer Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke schon in den Vormittagsstunden etwas an Festigkeit.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Über dem westlichen Mittelmeer entsteht ein Tiefdruckgebiet, das zunehmend feuchte und zu Wochenbeginn auch kalte Luft nach Tirol schaufelt.

Bergwetter heute: Diffuses Licht durch einen teils kompakten Wolkenschirm, der aber zunächst noch über den Gipfeln liegt. Nachmittags trübt es langsam ein und die hohen Gipfel geraten in Wolken. Am Hauptkamm und in den Südalpen Wolken und Nebel und zeitweise leichter Schneefall.

Temperatur in 2000m um 0 Grad, in 3000m um -6 Grad.

Höhenwind: Mäßig, in Föhnschneisen lebhaft aus Süd.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Rudi Mair